

PRESSEMITTEILUNG 13/2007

Berlin, den 21. August 2007

Klausur der Bundesregierung auf Schloss Meseberg

Koalitionsvertrag durch Verkehrswachstum auf den Straßen überholt

Autobahnen und Bundesstraßen halten mit der Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung nicht Schritt. Der Lkw-Verkehr in Deutschland erreicht schon 2007 eine Stärke, die im Bundesverkehrswegeplan erst 2015 erwartet wurde. „Die Koalition muss mehr in die Fernstraßen investieren und PPP verstärken, um vor allem den Engpass Autobahn zu entschärfen“, erklärte Dr. Peter Fischer, Präsident von Pro Mobilität vor der Klausurtagung der Bundesregierung zu den politischen Prioritäten für die zweite Hälfte der Legislaturperiode. „Der Koalitionsvertrag ist durch das Verkehrswachstum auf den Straßen überholt. Ein Festhalten an der vor zwei Jahren von den Regierungsparteien vereinbarten Investitionslinie reicht nicht mehr aus“.

2007 werde der Lkw-Verkehr den höchsten Zuwachs seit der Wiedervereinigung erreichen, weil die wachsende und international erfolgreiche deutsche Wirtschaft auf Verkehr angewiesen sei. Erstmals werde im Straßengütertransport die Schwelle von 450 Milliarden Tonnenkilometern überschreiten. Dies zeige die jüngste Mittelfristprognose der Regierung. „Die Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans muss beschleunigt werden“, forderte der Präsident des Verkehrsverbandes fest. „Dies muss für die Koalition in den nächsten beiden Jahren in der Verkehrspolitik Priorität haben“.

Stattdessen drohe Verzug. Der Fernstraßenetat soll 2008 bei 4,7 Milliarden Euro stagnieren. Um zumindest das geplante Ausbau und Erhaltungstempo des Bundesverkehrswegeplans einhalten zu können, müsse kurzfristig eine Milliarde Euro pro Jahr zusätzlich mobilisiert werden. So könnte die jährliche Lücke zu den Planvorgaben von 5,2 Milliarden Euro geschlossen und zusätzlich der starke Anstieg der Baupreise um zehn Prozent seit 2005 aufgefangen werden.

Außerdem sei es wichtig, strukturelle Lösungen voranzubringen. Die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft des Bundes und die Stärkung von PPP seien im Koalitionsvertrag verankert. Diese Maßnahmen steckten noch immer im Prüfstadium fest, sie müssten dringend angepackt werden, forderte Fischer.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Jörg Eschenbach
Prof. Dr. Bernd Gottschalk
Hermann Grewer
Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter
Dr. Erhard Oehm
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast Holding GmbH
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
CropEnergies AG
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andree GmbH & Co. KG
Michelin Reifenwerke KGaA
NYNAS Belgium AB
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.